

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| 15.Sonntag JK B | |
| Datum: 11./12.Juli 2015 | Grabs – Gams - Sennwald |
| Musik: UZ / CH | |

| | |
|----------------|--|
| EINZUG | Orgel |
| ERÖFFNUNG | |
| EINLEITUNG | 45 Du hast uns, Herr, gerufen (V – A) |
| KYRIE | Gott, du rufst uns, sprichst uns an. Jesus Christus, du bist Gottes Stimme für uns Menschen. Heiliger Geist, du lenkst unser Denken hin zu Gott. |
| GLORIA | 80 Lasst uns, Gott, lobsingeln |
| TAGESGEBET | |
| 1.LESUNG | Propheten sind keine Wahrsager. Sie müssen einfach reden, in Gottes Namen reden, auch wenn sie sich schwach fühlen. Amos 7,12-15 |
| ANTWORTGESANG | 566 Wir sind dein Eigentum |
| 2.LESUNG | Für uns Christen ist Jesus mehr als ein Prophet. In Jesus Christus spricht Gott sich selbst aus. Eph 1, 3-10 |
| EVANGELIUMSRUF | |
| EVANGELIUM | Mk 6,7-13 |
| PREDIGT | I In Amden haben die Baldeggerschwester das Kurhaus ‚Bergruh‘ als Asylzentrum zur Verfügung gestellt. Das führte zu massiven Protesten in der Bevölkerung. „Obdachlose beherbergen“ - das gehört aber zu den Werken der Barmherzigkeit. Die Werke der Barmherzigkeit tun und nicht nur davon schwatzen, das gehört zum |

| | |
|--|---|
| | <p>Christsein.</p> <p>Zufällig traf ich den Pfarrer. Als ich ihn fragte, wie er darauf reagiere, sagte er resigniert: „Ach, auch nach 2000 Jahren ist das Christentum noch nicht angekommen.“</p> <p>Hätte Papst Franziskus vorletzte Woche eine Enzyklika, ein Lehrschreiben, publiziert mit dem Inhalt, alle Geschiedenen dürften mehrmals heiraten und auch die Homosexuellen – dann hätte dies für Riesenschlagzeilen einen grossen Wirbel gesorgt und viele hätten ‚Hurra‘ gebrüllt.</p> <p>Stattdessen erschien am 18. Juni die Enzyklika ‚Laudato sii‘. Es ist ein Lehrschreiben über die Umwelt.</p> <p>Klimaveränderung, Umweltverschmutzung, Ausbeutung der Natur und Verachtung der Menschen; dies alles lässt sich nicht wegdiskutieren.</p> <p>Das beschreibt die Enzyklika von Papst Franziskus.</p> <p>Das Schreiben vertritt auch die These, dass die Finanzindustrie die Politik bestimmt und nicht die Politik das Wirtschaftsgebaren. Mensch und die Natur werden dem Kapital untergeordnet.</p> <p>Klimaveränderung, Armut und damit Flüchtlingsströme hängen eng zusammen. Die Finanzindustrie interessiert die Rendite mehr als die Menschen.</p> |
|--|---|

Was Papst Franziskus schreibt, steht diametral dem entgegen, was eine bürgerliche Politik vertritt.

Kein Wunder, dass die Enzyklika hierzulande totgeschwiegen wird.

Man spricht nicht darüber.

Das ist, gerade in unserm Land, die beliebteste Methode, sich Themen vom Leibe zu halten.

Das Schweizervolk hat auch ‚Ja‘ gesagt zur PID, zur Präimplantationsdiagnostik.

Im Reagenzglas gezeugte Embryos werden auf Erbkrankheiten untersucht und erst dann in der Gebärmutter eingesetzt.

Nach 5 Jahren werden die überzähligen Föten entsorgt.

Für uns Katholiken hält jedoch der Katechismus ganz klar fest: Jeder Embryo ist von Anfang an ein schützenswertes Lebewesen.

Das Stimmvolk sagte mit einer klaren Mehrheit Ja zur PID, damit auch zur Entsorgung überzähliger Embryos, im Klartext: Ja zum Mord.

II

Warum erzähle ich ihnen vom geplanten Asylbewerberzentrum in Amden, von der Umweltenzyklika ‚Laudato sii‘, von der Abstimmung über die Präimplantationsdiagnostik?

Vom Glauben her ist es klar:
Obdachlose beherbergen ist eine Christenpflicht.

Zu den Obdachlosen gehören auch Flüchtlinge. Doch mit Flüchtlingen wird Politik betrieben, üble Politik.

Die Sorge zur Umwelt, die ja Gottes Schöpfung ist, ist Auftrag für uns Menschen.

Doch wenn die Kirche konkret wird, dann ist sie links unterwandert oder es wird gesagt, sie soll sich gefälligst nicht in die Politik einmischen.

Der Schutz des Lebens, auch des ungeborenen Lebens ist eng verbunden mit dem 5. Gebot „Du sollst nicht morden!“
Doch wenn es ums ungeborene Leben geht, dann wird dieses Gebot demokratisch ausgehebelt.

Manchmal frage ich mich schon:
Macht es überhaupt noch irgendeinen Sinn, eine Predigt zu halten?
Weshalb überhaupt da vorne noch schwatzen?

Man hört ohnehin nur, was man hören will.

In demokratischen Entscheidungen jedenfalls wird ziemlich konsequent gegen die Meinung der Kirche entschieden.

Denn diese deckt sich nicht mit der bürgerlichen Meinung.

| | |
|--|---|
| | <p>Ich frage mich manchmal: Sind wir Seelsorgenden nicht mehr als feudal bezahlte fromme Schwätzer, Kultdiener für besondere Anlässe, religiöse Serviceanbieter?</p> <p>Ist es die Aufgabe der Kirche sich damit begnügen, für ein spiessiges Dekorationschristentum zu sorgen?</p> <p>III</p> <p>Jesus, wir hörten es im Evangelium, sandte die Zwölf aus. Sie hatten einen Auftrag: unreine Geister austreiben.</p> <p>„Die Zwölf machten sich auf den Weg, riefen die Menschen zur Umkehr auf. Sie treiben Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.“</p> <p>So heisst es hier im Evangelium. Diesem Auftrag versucht die Kirche gerecht zu werden.</p> <p>Papst Franziskus sprach diese Woche mit deutlichen Worten in Bolivien. Doch was er in Bolivien sagte, geht uns alle an:</p> <p>„Ja, so ist es“ sagte Papst Franziskus, „ich beharre darauf, sagen wir es unerschrocken: Wir wollen eine Veränderung, eine wirkliche Veränderung, eine Veränderung der Strukturen. Dieses System ist nicht mehr hinzunehmen; die Campesinos ertragen es nicht, die Arbeiter ertragen es nicht, die Gemeinschaften ertragen es nicht, die Völker</p> |
|--|---|

| | |
|---------------|---|
| | <p>ertragen es nicht... Und ebenso wenig erträgt es die Erde, unsere Schwester, Mutter Erde.“</p> <p>Doch schon die Apostel mussten anscheinend die Erfahrung machen, dass sie nicht gehört, nicht aufgenommen wurden.</p> <p>Auch Papst Franziskus wird nur dann bejubelt, wenn er redet, was man hören möchte. Ansonsten wird auch er totgeschwiegen.</p> <p>Jesus, so in diesem Evangelium, empfiehlt in solchen Situationen einfach, den Staub von den Füßen zu schütteln und weiter zu gehen.</p> <p>M.a.W. Wir müssen dem Auftrag Jesu nachkommen.</p> <p>Wir sind Gott gegenüber verantwortlich für das, was wir reden und tun.</p> <p>Was die Menschen hören der hören wollen, das liegt in ihrer Verantwortung.</p> <p>Nur – die Konsequenzen eines verkehrten Handelns, die müssen wir alle tragen.</p> |
| TAUFE / CREDO | |
| FÜRBITTEN | <p>Gott braucht auch heute uns Menschen, damit wir seine heilende und befreiende Botschaft in die Welt tragen.</p> <p>Um seine Hilfe dabei lasst uns beten:</p> <p><i>Lass Papst, Klerus und Laien immer besser erkennen, was in deinem Sinn Kirche ist.</i></p> |

| | |
|---------------------|---|
| | <p><i>Bewahre uns vor den Gefahren eines wertfreien Kapitalismus, in dem der Mensch als Mittel zum Zweck für den größeren Reichtum einiger weniger missbraucht wird.</i></p> <p><i>Lehre uns mutig aber auch achtsam unangenehme Wahrheiten anzusprechen.</i></p> <p><i>Öffne in unseren Gemeinden Raum für gelebte Liebe, Rücksichtnahme und gegenseitiges Vertrauen.</i></p> <p><i>Als Getaufte sind wir in deine Wahrheit hineingenommen. Erfülle an unseren Verstorbenen, was du an ihnen mit der Taufe begonnen hast.</i></p> <p>Denn in Jesus Christus hast du uns das Wort der Wahrheit und die Gaben des Heiligen Geistes gebracht. Durch ihn loben wir dich jetzt und bis in Ewigkeit, Amen.</p> |
| GABENBEREITUNG | Orgel |
| PRÄFATION | |
| SANCTUS | 112 Heilig |
| HOCHGEBET | |
| VATER UNSER | |
| ZUR BROTBRECHUNG | |
| KOMMUNION | Orgel |
| SCHLUSSGEBET | |
| SCHLUSSLIED | 180 Singt das Lied der Freude |
| SEGEN | |
| MITTEILUNGEN | |
| AUSZUG | Orgel |